

Opticis die fallacias visus circa distantiam, locum &c. studiret / würde er den dingen immer eigentlicher nachkommen / vnd wunderliche dinge so sich in der Natur begeben / ergreissen. Und nach dem sich auch ihr viel an den Landschaftmahlen belustigen / würde er viel dinges den vnerfahrnen Mahlern zu datteln wissen / welche einen Menschen über ein oder zwey Meyl wegs repräsentiren, daß man die Schlingen an Schuhriemen erkennen / vnd die Knöpfe am Wams zehlen kan / viel anderer ungereimten dinge zu geschweigen / welche zu widerlegen dieses Werks vorhaben nicht ist / aber ihnen selbst lächerlich vorkommen möchten.

Was menschliche Körper zu verzeichnen anbelanget / welche man nach eigener beliebung darstellen möchte / da mus man die Proportion vnd Vergleichung der Glieder gegen einander / eigentlich wissen / vnd in einen Grund bringen / vnd nach dem dann vnzchlich viel Menschen / also seynd auch so viel unterscheid derselben. Derwegen eine Gewissheit dieselben vorzuschreiben unmöglich. Durerus hat ein ganz Buch von denselben Proportionibus geschrieben / vnd viel unterscheid menschlicher Leiber gegeben / gleichwohl aber seynd sie nicht alle. Unter andern aber setzt er ein Grundverzeichnung eines Menschen / wie der selbe aufrechtes Standes / von dem Auge in der Verticali beschawet würde / vnd / ob ich mich recht besinne / denn das Buch sezo nicht bey handen / so hat er auch eines jeden Glieds zu grund gelegt / seine Höhen vermercket vnd darneben gesetzt: Wer nun denselben nach zu kommen wüste / der möchte auch durch das verfertigte Instrument / die wahre vnd recht contrafentische Verzeichnung heraus bringen. Die andern aufrechten Stände / wie der Mensch vorwärts anzuschauen / können wir sezo auch nicht sagen / obs Horizontalische Grundverzeichnungen menschlicher Leiber : oder ob sie aus der jetzt gehandelten Verzeichnung kommen / denn wenn sie also : so kan hieraus keine Proportion zu dieser eigentlich vnd für sich genommen werden / weil solche die dinge dem anschauen nach herfür bringt / nach welchem sie sich anders als sie seyn zu erkennen geben : es wolte denn nur einer ein pictur in die ander bringen. Wer sich aber aus der Faust zu oben begehret / deme seind solche Exempla gar gut / vnd darf sich nicht schämen einem solchen fürnemem berümbten Meister etwas nachzumachen / welcher auch wol gescheider als der Apelles gewesen seyn mag.

Die Plastica / als was von Thon / Wachs / Gyps etc. oder sonst geschnist ist / kan man fast eher im grunde bringen. Denn do kan man alle theil eigentlicher betrachten auch mit ihren Rundirungen. Ob sie dann schon aus dieser jetzt gehandelten verzeichnung ihren Ursprung haben : (Sintemal ein Plastes sein Werk erstlich verzeichnet /

*zu ausmugt qd Gang vordringt agnd schmiedet ist*

*net /*